



Hallo Bauernhof-Kinder,

das Schulhalbjahr ist zu Ende – heute habt ihr eure **Zeugnisse** bekommen. Wir wünschen euch, dass ihr damit zufrieden seid! Wenn nicht, dann habt ihr ja noch ein halbes Jahr bis zu den Versetzungszeugnissen Zeit, um euch auf die Hinterbeine zu setzen.

Zeugnis

Draußen auf dem Feld geht es jetzt wieder los. Ab dem 1. Februar, also heute, dürfen die Bauern – soweit es die Witterung erlaubt – wieder Gülle fahren. Mehr hierzu in unserem heutigen Kinderinfo.

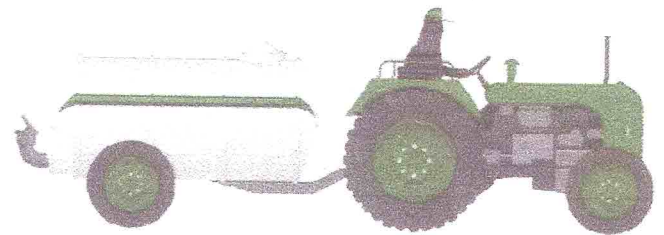
Einen schönen Februar und einen guten Start ins neue Schuljahr wünscht euch



euer „AgrarInfoKinder“-Team

Die Zeit der Gülle beginnt wieder

Ihhh – das stinkt, so hört ihr vielleicht in der nächsten Zeit von Mitschülern oder Freunden, wenn auf den Feldern Gülle *ausgebracht* wird. Natürlich *riecht* Gülle nicht besonders gut – aber ehrlich, manchmal nervt es schon, wenn einige „besonders empfindliche Nasen“ so tun, als ständen sie kurz vor der Ohnmacht. Zudem meinen einige Menschen, Gülle sei grundsätzlich umweltschädlich.



Ihr – als Kinder vom Bauernhof – könnt so manches Vorurteil in Sachen Gülle gerade rücken. Hier etwas Argumentationsmaterial für euch:

Was ist Gülle?

Gülle ist Kot und Urin von Schweinen oder Rindern. Also etwas ganz natürliches!



Warum wird Gülle auf den Feldern ausgebracht?

Meine Gülle ist ein super Dünger!!!



Gülle ist ein wertvoller Dünger. Darin sind die Nährstoffe enthalten, die die Pflanzen zum Wachstum brauchen. Das sind Stickstoff, Phosphor, Kalium, Calcium und Schwefel sowie verschiedene Spurenelemente.

Warum düngen wir Pflanzen überhaupt?

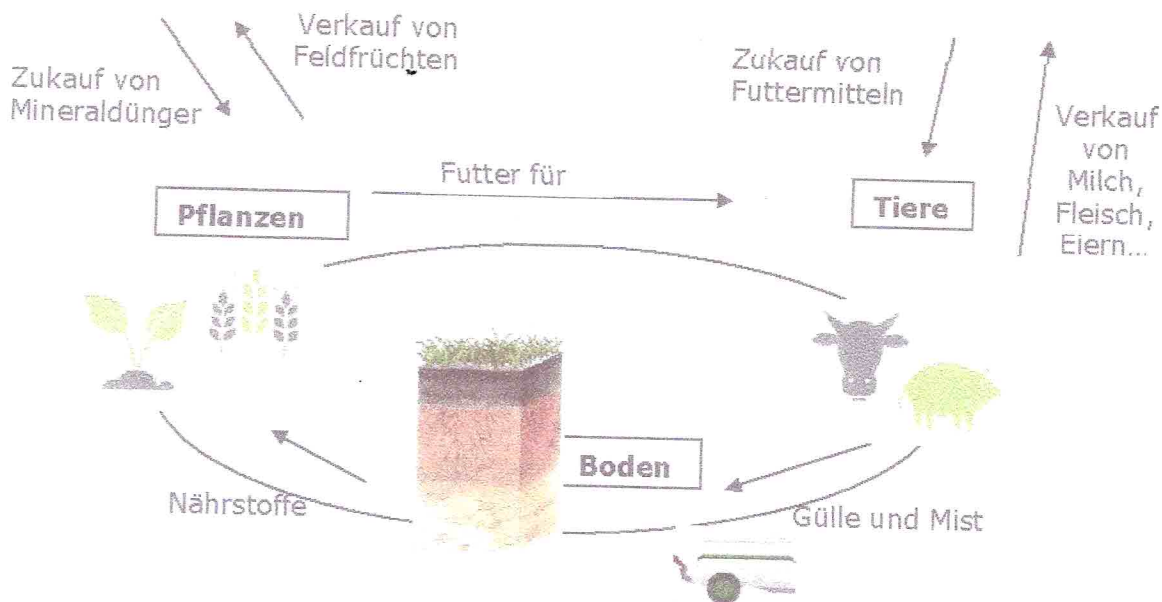
Pflanzen nehmen mit ihren Wurzeln aus dem Boden die Nährstoffe auf, die sie für das Wachstum und zur Bildung von Blättern, Stängeln und Früchten brauchen. Diese Nährstoffe müssen dem Boden auch wieder zugeführt werden, damit er auf Dauer nicht verarmt. Das geschieht entweder mit Gülle oder Mist, also den Düngern, die im Stall anfallen, Substraten aus Biogasanlagen oder eigens dazu hergestellten Mineraldüngern.

Redaktion:

WLV
Schorlemer Straße 15
48143 Münster
Tel.: 0251/4175-104
Fax: 0251/4175-136
E-Mail: info@wlv.de
Internet: www.wlv.de



Landwirtschaft ist Kreislaufwirtschaft



Wann wird Gülle ausgebracht?

Bringen Bauern Gülle aus, haben sie sowohl die gesetzlichen Regelungen im Blick als auch den Nährstoffbedarf der Pflanzen. Im Winter beispielsweise darf keine Gülle ausgebracht werden, denn in dieser Zeit wachsen die Pflanzen nicht und benötigen somit kaum Nährstoffe. Jetzt, ab dem 1. Februar, wird wieder mit Gülle gedüngt – mit Sondergenehmigungen war es schon ab dem 15. Januar möglich. Dabei müssen die Bauern aber noch auf viele Sachen achten, z.B. dass die Gülle nicht in Gräben laufen kann.

Warum achten Bauern darauf, dass die Gülle auf dem Feld bleibt?

Nur die Gülle, die auf dem Feld bleibt, kann von den Pflanzen aufgenommen werden. Läuft die Gülle in Gräben oder gelangt ins Grundwasser, wäre das nicht nur umweltschädlich, auch für die Pflanzen wäre dieser wertvolle Dünger verloren.



Warum stinkt Gülle?



Zugegeben, Gülle hat auch einen Nachteil: Sie stinkt! Allerdings ist das normal. Alles, was bei Lebewesen den Verdauungsprozess durchlaufen hat, riecht nun mal nicht so nett. Das ist bei Rindern und Schweinen – deshalb auch bei der Gülle – so, aber auch bei allen anderen Tieren wie Hund und Katze – und eben auch beim Menschen ☺.

Die Bauern geben sich aber mit verschiedenen Methoden Mühe die Gerüche einzudämmen. So wird beispielsweise auf dem Ackerland die Gülle direkt nach dem Ausbringen in den Boden eingearbeitet, anschließend riecht man kaum noch etwas. Auch sogenannte Schleppschläuche vermindern die Geruchsbelästigung.

